

ZIELE:

- Pflege krebskranker Menschen am Universitätsklinikum wird nach außen präsentiert
- Fachbezogener Austausch zwischen Pflegenden bundesweit
- Pflegenden wird Hilfestellung für Probleme der Pflegepraxis gegeben
- Etablierung der Fachweiterbildung zur Pflege des krebskranken, chronisch kranken Menschen
- Pflegende erhalten Argumentationshilfen zur Darstellung ihres Tätigkeitsfeldes

Nutzen des Symposiums für die Teilnehmenden

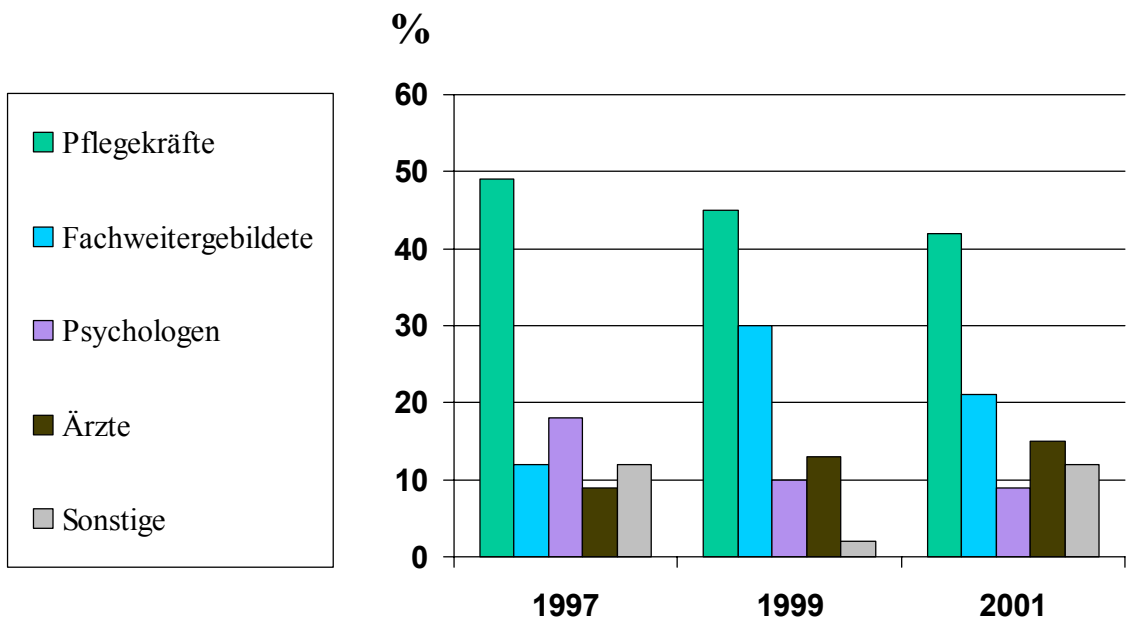
Sie pflegen Tumorpatienten in der letzten Lebensphase und erhoffen sich folgenden Nutzen:

- Sie unterscheiden Arten und Wege der Krankheitsbewältigung und der Auseinandersetzung krebserkrankter Menschen mit Sterben und Tod.
- Sie reflektieren Entscheidungsprozesse krebserkrankter Menschen in der Palliativphase und unterstützen diese und deren Umfeld dabei.
- Sie lernen die Bedeutung des Teams und des ethischen Konsils bei Grenzscheidungen der Therapie kennen und klären ihre Rolle im interdisziplinären Team.
- Sie entdecken die Bedeutung individueller Betreuung und Pflege sterbender Menschen für die Betroffenen und sich selbst.
- Sie kennen sehr unterschiedliche Abschiedsrituale und Wege der Trauerverarbeitung.
- Sie tanken Kraft und Energie für die Pflege schwerst kranker Menschen und fühlen sich gestärkt in der Begleitung Trauernder.
- Sie erleben ein lebendiges Forum für einen kollegialen Austausch über die Pflege sterbender Menschen.
- Sie erleben (wieder) Heidelberg

ANZAHL der TEILNEHMENDEN
Vergleich des 10./11. und 12. Fortbildungssymposiums
für Krebskrankenpflege

	1997	1999	2001
Teilnehmende	329	354	380
einzelne Tage besucht	53	14	17
Absagen vorweg	95	60	?
vom Klinikum intern	94	64	77

BERUFLICHE QUALIFIKATION DER REFERENTEN:



EVALUATION mit FRAGEBOGEN

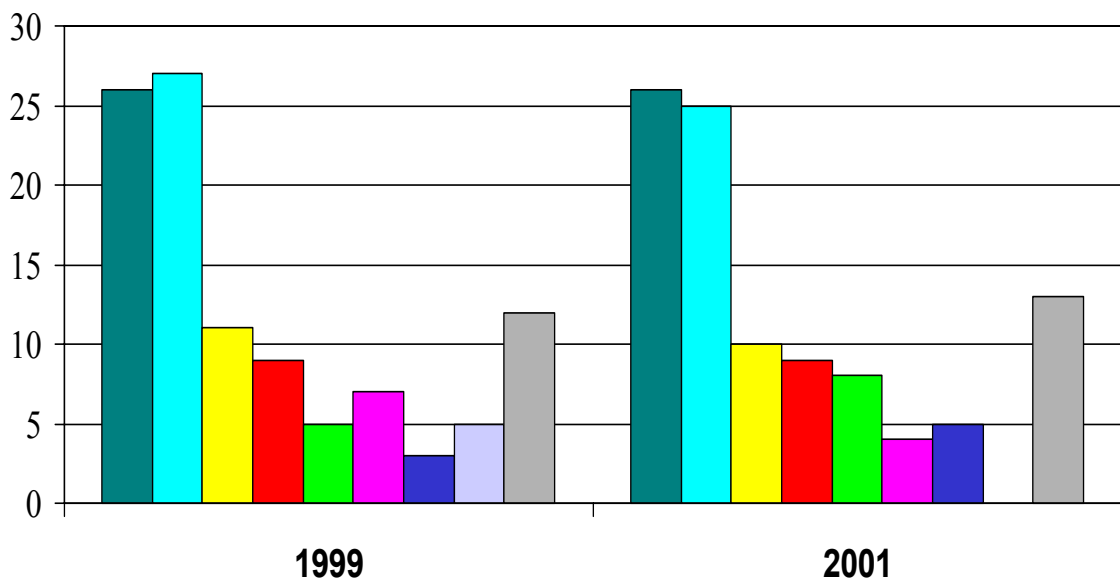
1. Zielsetzung des Symposiums
2. Wie beurteilen Sie das jetzige Symposium?
 - Themen waren praxisbezogen
 - Gesprächsgruppen waren hilfreich
 - Symposium hat mich bestärkt in meiner Arbeit
 - Es brachte für mich Neuigkeiten
 - Es hatte ein ansprechendes Niveau
 - Organisation war gelungen
 - Kann ich weiterempfehlen
3. Welche Themenwünsche haben Sie für das nächste Symposium?
4. Sonstige Anregungen?
5. Welchem Fachbereich gehören Sie zur Zeit an?
6. Wieviel Berufserfahrung haben Sie als examinierte Pflegekraft?

Fragebogenrücklauf:

1999: n = 148 (42 %)

2001: n = 174 (45%)

Fachbereichsverteilung der Teilnehmenden



■ Innere Medizin

■ Hämatologie

■ Radiologie

■ Gynäkologie

■ Chir. Onkologie

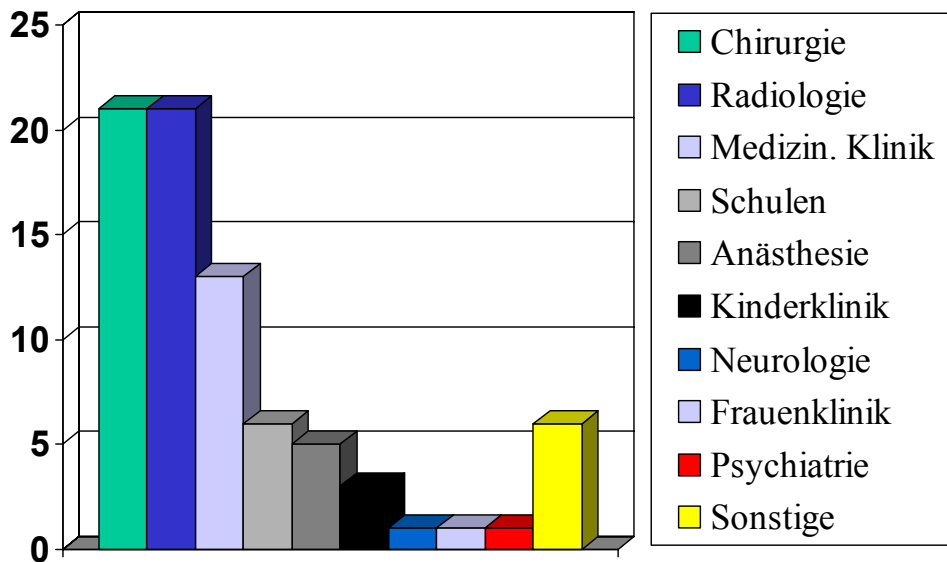
■ Pädiatr. Onkologie

■ Ambulante Dienste

■ HNO

■ Sonstige

Anzahl der Teilnehmenden vom Universitätsklinikum Heidelberg bezogen auf die einzelnen Kliniken

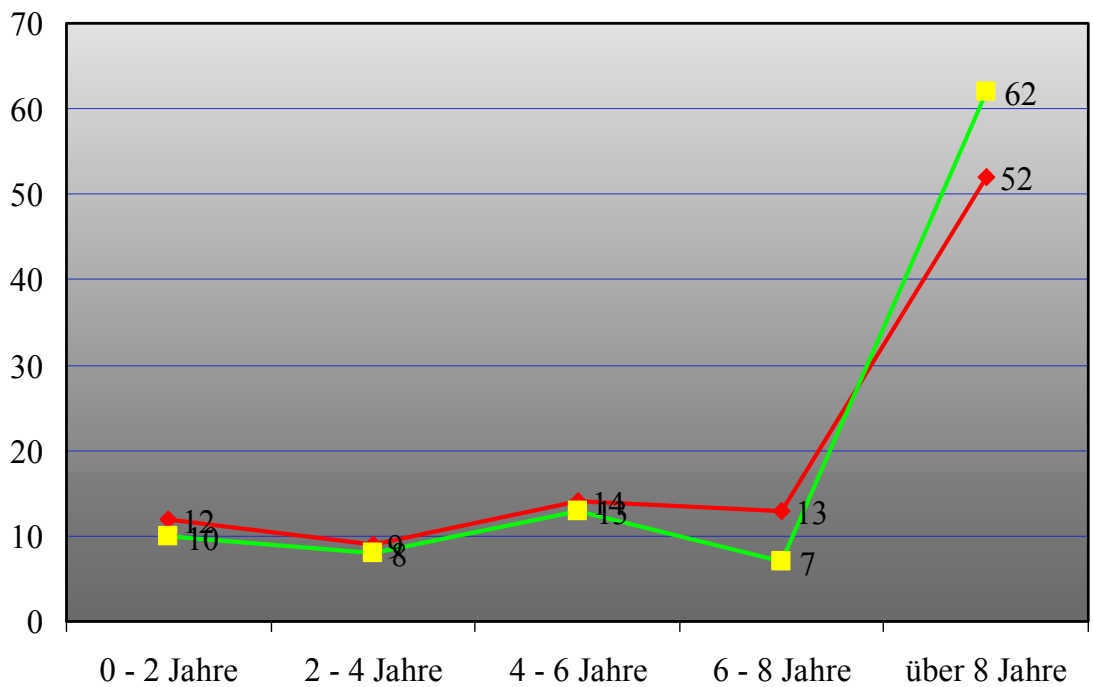


Allgemeine Auswertung des Fortbildungssymposiums

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
praxisbezogen	41 %	51 %	5 %	1 %	1 %	-
hat mich bestärkt	37 %	53 %	7 %	1 %	-	-
Neuigkeiten	26 %	51 %	19 %	2 %	-	-
Niveau	43 %	48 %	5 %	1 %	-	-
Organisation	62 %	27 %	7 %	1 %	1 %	1 %
Workshops	42 %	40 %	11 %	1 %	1 %	-
Empfehlung	62 %	34 %	3 %	-	-	-

Berufserfahrung als examinierte Pflegekraft:

1999 2001



Themenwünsche:

- Pflege sterbender Menschen - wiederholen
- Berufspolitik (Berufsbild, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Pflege in der EU, Gesundheitspolitik, was kostet die Pflege, Fachweiterbildung, Forschungsprojekte der Pflege,)
- Symptombezogene Pflege (Appetitlosigkeit, schmerzarm Mobilisieren, Obstipation, Körperbildveränderungen, Fatigue,
- Organisatorische Aspekte und Auswirkungen auf die Pflege in der Onkologie (DRG`s, MDK, Vernetzung von Diensten,)
- Beratung (Gesprächsführung, Betreuung Angehöriger, Anleitung)
- Aufklärung krebskranker Menschen
- Alternative Pflegemaßnahmen (Wickel und Auflagen, Musiktherapie, Kunsttherapie)
- Juristische Aspekte
- Fachspezifische Pflege (Pädiatrie, Rehabilitation, Ambulante Pflege, KMT)

AUSBLICK:

- nächstes Symposium Frühjahr - Sommer 2003
- Thema: ???
- Vorträge und Workshops kombiniert,
Workshops kürzer, dafür mehr Angebote
- Teilnahme nur alle 3 Tage
- Eintrittspreis von jetzt 180 DM auf ca. 250 DM
- Catering - Service weiterhin
- Pressekonferenz vorweg, dazu Presse gezielt
selber einladen
- eigene Kapazitäten besser verteilen

DISKUSSION:

- Veranstalter des nächsten Symposiums sollte weiterhin das Universitätsklinikum Heidelberg sein
- Teilnahmebedingungen der Pflegenden am Klinikum sollte einheitlich festgelegt sein.
- Förderung von Pflegenden des Universitätsklinikums Heidelberg zur Präsentation ihrer Arbeit